

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 42.

Halle, Freitag den 19. Februar

1836.

## Deutschland.

Mannheim, d. 11. Febr. Gestern ist Dr. Karl Guskow wirklich seines Arrestes entlassen worden, allein er befindet sich so unwohl, daß er seine Abreise noch verschieben muß. Auch der in Stuttgart wohlbekannte A. Schäfer, der in Heidelberg aus ähnlicher Veranlassung in Untersuchung steht, wird demnächst wieder auf freien Fuß gesetzt werden; wenigstens soll der Staatsanwalt bei der hohen Behörde auf dessen Freilassung angetragen haben.

## Frankreich.

Paris, d. 12. Febr. Die Bente hält sich fest inmitten der Ungewißheit über den Ausgang der Kabinettskrisis. Man glaubte indessen heute an der Börse, alle Schwierigkeiten würden morgen in der Deputirtenkammer ihre Lösung finden und das alte Ministerium werde, neu zusammengesetzt, etwa nach Ausscheidung Broglie's und Guizot's, das Ruder wieder ergreifen. — Von der Botschaft Jackson's war kaum noch die Rede; man betrachtete sie höchstens als ein Mittel, die Rentekonversion weiter hinauszuschieben.

Die Unterhandlungen zwischen dem König und den Häuptern des Tieréparti sind abgebrochen. Der „Temps“ zeigt es mit Bestimmtheit an. Hr. v. Montalivet suchte den Vermittler zu machen; es scheiterte aber jeder Plan zur Bildung eines Kabinetts an der Weigerung der Pairs, auch einen Beitrag zu dem Ministerium und namentlich einen Präsidenten des Konseils zu liefern. Nimmt man alle Artikel der Blätter vom 12. Febr., die von der Kabinettskrisis handeln, zusammen, so ergibt sich nur: 1. daß noch nichts entschieden war; 2. daß der Tieréparti keine Ministerium fertig bringen konnte und seine Hoffnungen abermals vereitelt sieht.

## Belgien.

Brüssel, d. 12. Febr. Se. Königl. Hoh. Prinz Ferdinand von Portugal, in Begleitung seines

achtzehnjährigen Bruders, des Prinzen August von Sachsen-Koburg, ist hier angekommen.

## Spanien.

Die Madrider Nachrichten vom 5. Febr. lauten günstig. Es herrschte fortdauernd Ruhe in der Hauptstadt und allen Provinzen außer dem Bereich des Bürgerkriegs.

## Italien.

Von der italienischen Gränze, d. 4. Febr. Man schreibt aus Turin, daß die Streitigkeiten zwischen Sardinien und Portugal beigelegt wären, und daß es nur noch auf Vollziehung einiger Förmlichkeiten ankomme, worauf die alten Freundschaftsverhältnisse zwischen beiden Staaten wie früher wieder hergestellt sein würden.

## Bermischtes.

— Man schreibt aus Danzig, d. 8. Februar. In der Nacht vom 21. Jan. hatte in unserer Nachbarstadt ein Gefecht ganz eigner Art Statt. Mehrere der armen Einwohner von Fahrwasser, Tagelöhner zc., benutzten nämlich die Eisdecke der Weichsel und die treffliche Schneebahn, um sich aus dem der Kommune von Danzig gehörenden, gleich hinter Weichselmünde anfangenden Walde Brennholz zu holen, wobei sie des eben genannte Dorf passiren mußten. Die Weichselmünder, ergrimmt und neidisch, beschloßen, den Holzdieben aufzulauern und ihnen das gestohlene Holz abzunehmen. Sie legten sich daher spät Abends, ungefähr 30 Mann stark, in einen Hinterhalt und erwarteten die aus dem Walde zurückkehrenden Holzdiebe, welche ungefähr 20 Schlitten bei sich hatten; letzteren gelang es indessen, da sie, wie einst Napoleon bei Hanau, die Uebermacht auf ihrer Seite hatten, (es sollen nach Weichselmünder Berichten an 100 Mann gewesen sein) sich durchzuschlagen und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Königl. Hochobliche Regierung hat angeordnet, daß fremde Arbeiter bei den Chaussée- und Bauten zur Beschäftigung nur dann angenommen werden sollen, wenn sie sich durch eine von den Landrathen ausgestellte Legitimations-Karte ausweisen können.

Dies bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß jeder Arbeiter, der eine solche Karte zu haben wünscht, sich bei mir durch ein Attest seiner Ortsbehörde legitimiren muß. Die Ausfertigung der Legitimations-Karten erfolgt gebührenfrei.

Halle, den 16. Februar 1836.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

### Bekanntmachung.

Die jetzt an verschiedene Einwohner aus Halle und Beesen verpachtete Nutzung der zu dem Kammergutigen Beesen gehörigen Korbbolz- und Soolweiden-Anlagen, soll

den 27. d. M., 11 Uhr,

auf dem Rathhause hier anderweit auf sechs Jahre, von Trinitatis 1836 bis dahin 1842, öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 16. Februar 1836.

Der Magistrat.  
Dr. Wellin.

### Bekanntmachung.

Nachdem auf Amortisation folgender verloren gegangener Documente, als:

- 1) der Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Eönnern den 2. October 1819, wonach die verehelichte Marie Elisabeth Werner geb. Busch zu Eönnern sub hypotheca des daselbst sub No. 93. in der neuen Gasse gelegenen Wohnhauses, nebst zwei Kabein und sonstigem Zubehör, ein Kapital von 600 Thlr. Preuß. Cour. von dem Rathsathen Johann Gottfried Schröcke zu Dornitz erborgt hat;
- 2) des notariellen Kauf-Contractes d. d. Halle den 13. April 1821, wonach der Anspänner Friedrich Brauer zu Schiepzig von dem vier Ackerstücke auf dem Halberge, zwischen Christian Brömme und Andreas Volze daselbst gelegen und im Hypothekenbuche von Schiepzig sub No. 9. eingetragen, einen so großen Theil, wie zu einer anzulegenden Wöckmühle erforderlich ist, an den Mühleninspector Heinrich Kamprad zu Salzmünde für 125 Thlr. Preuß. Cour. verkauft hat, und des diesem Kaufcontracte annectirten, dem Mühleninspector Kamprad über eine für diesen auf das gedachte Grundstück eingetragene Protestation gegen alle und jede Verfügung des gedachten Verkäufers über dessen Grundstücke erteilten Hypothekenscheins d. d. Halle den 14. August 1827;
- 3) des Duplicats des Kaufcontractes d. d. Halle den 12. Januar 1819, wonach der Auszügler Carl

Rieseler und dessen Ehefrau Dorothee Louise Elisabeth geb. Johannes, 500 Thlr. Preuß. Cour. rückständige Kaufgelder, ingleichen einen Auszug nebst Wohnung sub hypotheca des an den Anspänner Kohl verkauften oder cedirten Erbpachts-Ackerstücks von 7 □ Ruthen am Dohlenraine bei Nienberg sub No. 47. des Hypothekenbuches von Nienberg, worauf eine Wöckwindmühle erbauet ist, zu fordern hat, und des diesem Documente über die geschehene Eintragung der 500 Thlr. rückständige Kaufgelder und des Auszugs nebst Wohnung der Rieseler'schen Eheleute annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 19. November 1819;

- 4) der notariellen Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 28. August 1834 und des derselben annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 7. April 1835, wonach die unverehelichte Caroline Christiane Leischer zu Halle ein Kapital von 200 Thlr. Preuß. Cour. sub hypotheca des, der verehelichten Brauknecht Winkel, Johanne August geb. Juncker zugehörigen, zu Halle sub No. 666. am Rosenbaume gelegenen Hauses zu fordern hat;
- 5) der notariellen Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 23. Januar 1832, wonach der Wöckermeister Johann Andreas Nebert zu Halle ein Kapital von 500 Thlr. Courant, der notariellen Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 1. Februar 1832, wonach derselbe ein zweites Kapital von 50 Thlr. Courant unter Verpfändung des Rossathenguts Langenbogen No. 5. von dessen Besitzer Friedrich Ludwig Wende zu fordern hat, und des den beiden Documenten über die geschehene Eintragung annectirten Hypothekenscheins d. d. Wettin den 12. Mai 1832;
- 6) das der verwittweten Diaconus Christiane Charlotte Alterleben geb. Albrecht, jetzt zu Freiburg a. d. Unstrut, von dem unterzeichneten Landgerichte ausgestellten Recognitionsscheins d. d. Halle den 15. Februar 1828, über ein gegen das Haus und Zubehör des Johann August Scheibe und dessen Ehefrau Johanne Justine geb. Wiegand zu Döllnitz sub No. 3. angemeldetes Kapital von 90 Thlr. aus dem Schuld-Documente vom 3. December 1823;
- 7) des Hypothekenscheins d. d. Halle den 6. Juli 1821, wonach auf die Grundstücke des vormaligen Richters Johann Christoph Wanse zu Siebichenstein No. 14. des Hypothekenscheins d. d. Halle den 6. Juli 1821, wonach auf die Grundstücke desselben zu Siebichenstein No. 15. des Hypothekenscheins d. d. Halle den 6. Juli 1821, nach welchem auf dessen Grundstücke, Hallesches Stadtfeld No. 13., zwei Protestationen auf Höhe von respective 1000 Thlr. und 200 Thlr. für die minorennen Carl Friedrich und Johanne Christiane Geschwistern Rohde eingetragen worden sind, angetragen worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den vorgedachten Documenten als Eigenthümer,

Cessionare, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 8. Juni c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Model persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Siebiger, Ebmeier und Kiemer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und die vorgedachten Documente werden amortisirt werden.

Halle, den 5. Februar 1836.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
Schröder.

Nothwendiger Verkauf  
bei der Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission zu Lauchstädt.

Die den Friedrich Wilhelm Seeschen Eheleuten zugehörigen Grundstücke, als:

A. das Schenkut No. 8. Unterteutschenthal, an Haus, Hof, Eingebäuden, Garten und Zubehör; nebst den pertinentialiter dazu gehörigen zwei halben Hufen Landes in Unterteutschenthaler Flur,

zusammen abgeschätzt auf 3400 Thlr.;

B. Ein Viertel Land, waldend, in Unterteutschenthaler Flur,

abgeschätzt auf 530 Thlr., und

C. Eine halbe Hufe Landes, waldend, in Unterteutschenthaler Flur,

abgeschätzt auf 1080 Thlr.,

deren Taxe, Hypothekenschein, und resp. Hypothekenatteste, in der Registratur einzusehen sind, sollen

am zwei und zwanzigsten März 1836,

früh 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekanntere Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Obgleich das Verbot des Weges durch die hiesige Aue von Beuchlitz oder Schlettau nach Halle und von dort dahin bereits durch öffentliche Bekanntmachungen vom 28. November 1832, 8. Juli 1833 und 6. December 1834 erlassen, und auch auf den Teutschenthaler Fußsteig in hiesiger Feldmark ausgedehnt ist, so sind doch in letzterer Zeit manche Uebertretungen desselben vorgekommen. Das Verbot wird daher hierdurch erneuert, bei Strafe von 15 Sgr. für jedes Pferd, so wie von 10 Sgr. für jedes auf diesem Wege getriebenes Stück Rindvieh.

Passendorf, den 18. Februar 1836.

Die Polizei-Behörde daselbst.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister. Venne auf dem Neumarkt No. 1193.

Halle, den 17. Februar 1836.

Auf dem Bauhofe No. 309. ist zu Ostern eine Stube, 2 Kammern und eine Küche zu vermieten.

Wohlzubeachtende Bemerkungen über die Heilkraft der medizinischen Electricität.

Meine Elektrifizirmaschine ist ganz nach *Mairne* für Kranke gebaut und höchst einfach, und giebt mir so viel Flutdum, wie ich zur Heilung eines Uebels zu jeder Zeit brauche.

Es werden Sechs Behandlungen der elektrischen Ströme bei Patienten, die sich der elektrischen Heilmethode anvertrauen, auf das Gewissenhafteste beobachtet.

Erschütterungen wende ich nur in geringem Grade bei alten Uebeln an, z. B. Schlaglähmungen, Podagra etc., und auch hier richte ich mehr mit positiven Bädern als mit Schlägen aus.

Die meisten Hindernisse bei Kranken beseitige ich durch eine zweckmäßige Leitung der elektrischen Ströme, welche kaum fühlbar sind, und von dessen herrlichen Nutzen jeder, der sie gebraucht, baldige Ueberzeugung haben wird.

Den angehenden schwarzen Starr habe ich, so oft der Patient selbst fest entschlossen blieb, und stets Folge leistete, geheilt, so wie bei Augenentzündungen die präservative Kur mit Heilung angewandt.

Ekrophulöse Krankheiten der Haut, Flechten, Stockungen und Ausschläge, können bei vorschriftsmäßigem Gebrauch der Electricität gehoben und in Kurzem wieder geheilt werden.

Diese Bemerkungen über die elektrische Heilkraft geschehen nur aus dem Grunde, weil nur wenige Menschen sie kennen, und die, die sie wissen, deren es hier nur einige giebt, haben keine Zeit übrig, um selbige anwenden zu können — und doch ist die Electricität von so wohlthätigem Nutzen für die Menschen.

Ich schließe jetzt mit dem innigen Wunsche, die geehrten Freunde der Electricität hier in Halle ehrerbietigst ersuchend, diese sich darbietende Gelegenheit zum Nutzen der leidenden Menschen geneigtest wirkend zu begünstigen.

Meine Wohnung ist auf dem Neumarkt Nr. 1086 in dem ehemals *Meier'schen* jetzt *Pflug'schen* Hause, und bin stets zu Hause anzutreffen.

Herrmann,  
prakt. medicin. Elektriker.

Die Berliner Ober-Schiffahrt- und Strom-Assicuranz-Gesellschaft hat mir die Agentur derselben für den hiesigen Platz und Umgegend übertragen. Es werden daher Versicherungen auf Kaufmanns-Güter und andere Gegenstände gegen Wassergefahr auf der Ober, Neße, Barte, Weichsel, Elbe und Saale angenommen. Die nähere Auskunft darüber ertheilt der Unterszeichnete.

Halle, den 16. Februar 1836.

Ferd. Arnold  
vor dem Klausihore.

Schaafrvieh-Verkauf.

Auf dem Allodial-Gute Rodigkau bei Zörbig sollen 350 Stück veredelten, wegen Verkleinerung der Wirtschaft übercomplet gewordenen, und resp. zur Fortzucht tauglichen, Schaafrviehes, bestehend aus 100 Mutter-schaafrn mit 60 Lämmern, 90 alten Hammeln

und 100 Stück Erflings- und Jährlings-Vieh, auf den 27. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

In der großen Klausstraße bei der Wittwe Jahn No. 877. ist ein Laden mit oder ohne Stube zu vermieten.

Veränderungshalber will ich mein zu Morl belegen neu erbautes Wohnhaus mit zwei Stuben, Küche, Hofraum, Scheune und Ställen, einem Garten nebst 6 Holz-, 3 Pflaumen- und einer Kirschbuhl, aus freier Hand verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir oder dem Herrn Commissarius Hellmoldt zu Halle, welchen ich mit diesem Verkauf beauftragt habe, melden.

Morl bei Halle, den 18. Februar 1836.

Der Leinewebermeister  
Hohndorff.

Zu der in No. 8. des Hallischen Wochenblatts von mir auf den 25. d. M. angekündigten Local-Auction, ist noch ein in gutem Stande befindliches Forcèpiano mit 6 Octaven zum öffentlichen Verkauf gestellt, wozu darauf Reflectirende ergebenst einladet

G. Wächter.

#### Sämerei-Verkauf.

Feine in- und ausländische Gemüse-Sämereien, bestehend in frühen Wiener Kohlrabi-, frühen Glas-Kohlrabi-, späten Kohlrabi-, Welschkohl-, Blumenkohl-, rothen und gelben Mohrrüben-, auch Karotten-, Weißkohl- oder Kappsaamen, Zwiebel-, Majoran-, verschiedene Sorten Salat- und Braunkohl-Saamen, habe ich, so wie auch Schlangen- und andere Gurkenkerne, große Kunkelrüben- und rothe Rübenkerne nebst Blumensämerei, alles in vorzüglicher Güte, erhalten und kann meinen geehrten Abkäufern damit so wohl an den gewöhnlichen Markttagen in meiner Bude, als in meinem Hause auf dem Petersberge Nr. 1447 in Halle, zu den billigsten Preisen aufwarten.

Wittwe J. R. Schlotte.

1150 Thlr. zum Ausleihen auf sichere Hypothek, werden nachgewiesen, zwischen 1 und 3 Uhr des Nachmittags, No. 894. große Klausstraße, eine Treppe.

#### 1800 Thaler in Golde,

welche, einer wohlthätigen Stiftung angehörend, bei prompter Abtragung der Zinsen à 4 % so leicht der Kündigung nicht unterworfen, sind bald nach Ostern gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen. Das Nähere bei dem Fabrikant Schwarz in der Barfüßerstraße.

Mehrere Centner guter bairischer Hopfen, à Ctr. zu 25 Thlr., liegen im Gasthose zum schwarzen Bär in Halle zum Verkauf.

Ich bin willens, mein Kossathengut nebst einer halben Hufe Acker und Gemeintheile nebst allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können es täglich in Augenschein nehmen.

Den 11. Februar 1836.

Der Eigenthümer Christian Jänike  
in Eismannsdorf No. 8.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin findet zum 1. April ein Unterkommen durch das Commissions-Bureau von J. G. Fiedler, Stadtschergasse No. 151.

Sonnabend den 20. Febr. giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, nebst frischen Pfannkuchen bei  
Kühne auf der Maille.

#### Dankagung.

Da unter der Hülfe und dem Beistande Gottes, und durch den regen Fleiß und Kunst des Herrn Dr. Buhle, meine Frau nach einer Niederkunft und dem nächsten schweren Krankenlager jetzt ganz gesund wieder hergestellt ist, so kann ich nicht umhin, hierdurch dem Herrn Dr. Buhle öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten.

Alsleben, den 12. Februar 1836.

E. Wielepp.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 18. Februar.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 8 sgr. 9 pf.
Roggen	— = 27 = 6 = — = 28 = 9 =
Gerste	— = 22 = 6 = — = 23 = 9 =
Hafer	— = 17 = 6 = — = 18 = 9 =
Stroh,	4—6 Thlr.

Magdeburg, d. 16. Februar. (Nach Wispehn.)

Weizen	26 — 30½ thl.	Gerste	21 — 21½ thl.
Roggen	22 — 23½ =	Hafer	15 — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 16. Februar: 22 Zoll unter 0.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Februar.

- Im Kronprinzen: Hr. Oberamt. Wahnshaffe a. Weserlingen. — Die Hrrn. Kaufl. Roden u. Grote a. Bremen. — Hr. Kaufm. Brock a. Magdeburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Strunck a. Köln. — Hr. Kaufm. Hillers a. Bremen. — Hr. Dr. theol. Paterson m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Brede a. Halberstadt.
- Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. v. Lübmänn u. Hr. Prem. Lieut. v. Lübmänn a. Löhriß. — Hr. Apoth. Ecker a. Berlin. — Hr. Kaufm. Gailand a. Saarlouis. — Hr. Kaufm. Augustin a. Zeiz. — Hr. Kaufm. Meser o. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Müncke a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Engelhardt a. Stuttgardt. — Hr. Bar. v. Wolfenberg a. Arnstadt.
- Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Becker a. Wernigerode.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Vickinghause a. Leipzig. — Fräul. Bleicherode a. Bielefeld.
- Schwarzen Bär: Hr. Brauer Ludwig a. Röhdendorf. — Hr. D. L. G. Ref. Pech a. Naumburg. — Hr. Fabrik. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Rect. Bode a. Liebenwerda.